

In Kürze erscheint:

Emil Ertl

Im Haus zum Seidenbaum

Roman. Ausstattung nach einem Entwurf von M. E. Fossel. Umfang 445 S.
Geheftet M. 5.50, in Leinen M. 7.50, in Halbleder M. 12.—



Ein gewaltiger Zeitroman, der das bunte Leben unserer Gegenwart, die brennenden Fragen unseres politischen, wirtschaftlichen und sittlichen Daseins spiegelt. Kein Nachkriegsroman im hergebrachten Sinne, sondern ein Buch der großen Gesichtspunkte und weiten Ausblicke. Ein Roman, der den Gedanken der sozialen Entwicklung im Auge hat und insbesondere dem an einer schweren Krise leidenden Bürgertum seine neue Stellung innerhalb der Gesamtheit der veränderten Zeitverhältnisse anweist. Ein Buch, das aus den Verworrenheiten und Gärungen des Tages mit Zuversicht ins Kommende deutet. Wenn der alte Seidenbaum des noch halb und halb biedermeierischen Geschäftshauses sich zu den Riesenmaßen des genossenschaftlichen Weltunternehmens der „Moralba“ auswächst oder wenn die utopischen Pläne Georgs, eines der führenden Geister des Buches, schließlich greifbares Leben gewinnen, so ist es das Symbol dessen, das als Leitspruch über Romanhandlung und bloßem Geschehen steht: „Nur was der Entwicklung dient, hat Zukunft“. Ein dem Buche beigegebener Stammbaum der wichtigsten vorkommenden Personen gibt einen Begriff von der bestrickenden Lebensfülle an Charakteren und Ereignissen, die in dem Werk Gestalt gefunden haben. Mit diesem Roman findet seinen Abschluß

Die Tetralogie:

Ein Volk an der Arbeit

Vier Menschenalter Deutsch-Österreich im Roman

1. Band: Die Leute vom blauen Guguckshaus / 2. Band: Freiheit, die ich meine / 3. Band: Auf der Wegwacht / 4. Band: Im Haus zum Seidenbaum.
Vier Bände in Ganzleinen gebunden in Raffette M. 26.—



Die Ertlsche Tetralogie spiegelt mit der großartigen, erschöpfenden Darstellung des wirtschaftlichen, sozialen und völkischen Lebens Deutsch-Österreichs in packenden Einzel-Schicksalen das Leben von vier verschiedenen Generationen und hervorstechenden Zeitabschnitten wider. Es ist ein episches Werk von gewaltigem Ausmaß, das zu den unvergänglichen Besitztümern unserer Literatur zählen wird. Es gehört in die Hand jedes gebildeten Deutschen und unbedingt in sämtliche öffentliche Bibliotheken und Lesehallen.



L. Staackmann Verlag / Leipzig

